

Mittelalterliche Retabel in Hessen

Ein Forschungsprojekt der Philipps-Universität Marburg, der Goethe-Universität Frankfurt
und der Universität Osnabrück

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

2012-2015

Frankfurt am Main, St. Leonhard

Leonhardaltar, 1491

(zerstört)

<http://www.bildindex.de/document/obj20249483>

Bearbeitet von: Susanne Molkenthin
2015

<urn:nbn:de:bsz:16-artdok-47336>
<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2017/4733>
DOI: 10.11588/artdok.00004733

Mittelalterliche Retabel in Hessen

Objektdokumentation

Frankfurt am Main

Ortsname	Frankfurt am Main
Ortsteil	
Landkreis	
Bauwerkname	St. Leonhard
Funktion des Gebäudes	<p>Kath. Pfarrkirche</p> <p>1219 als Kapelle St. Maria und Georg gegründet. Seit 1317 Kollegiatstiftskirche. Der spätromanische Bau war eine flach gedeckte Basilika von vier Langhausarkaden, quadratischem Chor und zwei runden Osttürmen über den Seitenapsiden. Erhalten sind der untere Teil des Westgiebels und die Osttürme. Um 1425 Neubau des Chores begonnen, 1434 vollendet. Um 1445 Anbau einer Kapelle nördlich vom Chor (jetzt Sakristei). Um 1500-1520 Umbau des Langhauses zu einer breitgelagerten fünfschiffigen Halle mit Emporen an den äußeren Schiffen. Bis 1518 Umbau der mittleren Schiffe, dabei die drei östlichen romanischen Joche durch zwei spätgotische ersetzt, so dass auf die drei Arkaden der ursprünglichen Seitenschiffaußenwand nur zwei Joche kommen. Bis 1520 das südliche Außenschiff angefügt. An beiden Außenschiffen östlich ein Nebenchor. An der nordöstlichen Ecke eine außen rund vortretende Kapelle des 16. Jahrhunderts (jetzt Sakristei). Bei der Restaurierung 1807-1811 der Fußboden der Kirche um 90cm erhöht. Kriegsschäden 1946-48 beseitigt (Dehio 1975, S. 226f.; Dehio Hessen II 2008, S. 253f.).</p>
Träger des Bauwerks	
Objektname	Leonhardaltar (Münzenberger/Beissel 1895-1905, S. 222)
Typus	
Gattung	
Status	Zerstört (Münzenberger/Beissel 1895-1905, S. 222)
Standort(e) in der Kirche	
Altar und Altarfunktion	Wahrscheinlich Seiten- oder Nebenaltar, da in der Forschung bereits ein Hoch- und Lettneraltar aufgeführt werden (AKM).
Datierung	1491 (Münzenberger/Beissel 1895-1905, S. 222)

Größe	
Material / Technik	
Ikonographie (*)	
Künstler	
faktischer Entstehungsort	
Rezeptionen / ‚Einflüsse‘	
Stifter / Auftraggeber	
Zeitpunkt der Stiftung	
Wappen	
Inschriften	
Reliquiarfach / Reliquienbüste	
Bezug zu Objekten im Kirchenraum	
Bezug zu anderen Objekten	
Provenienz	
Nachmittelalterlicher Gebrauch	
Erhaltungszustand / Restaurierung	
Besonderheiten	
Sonstiges	
Quellen	
Sekundärliteratur	Dehio 1975, S. 226f. Dehio Hessen II 2008, S. 253f. Münzenberger/Beissel 1895-1905, S. 222
IRR	Im Zuge des Projektes wurde keine Infrarotaufnahme angefertigt.
Abbildungen	
Stand der Bearbeitung	30.06.2015

Bearbeiter/in	Susanne Molkenthin
---------------	--------------------